

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1929-06-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Capri, 24. VI. 29

Lieber Waldemar Bonsels

Ich habe Ihren
allzukurzen Brief
eben erhalten. Wenn
ich den vielen beschränkten
Raum um den gedrang-
sten Absatz sehe
habe ich ein Gefühl
des Leidens.

Capri ist zuerst
eine Insel wo fabel-
hafte „chiacheri“ (ge-
schwätzigkeit) gemacht
werden, dann eine

dies nicht so Traulich zu
nehmen - Sie verlangen
wahrscheinl. die Perzeute
vom Verkaufspreis - (denn
die übrigen kanten)
Dies ist Alles was mich
zu hören gekommen.

Mein Fuss ist Dank
der heissen Sonne etwas
besser n. kann ich wieder
mehr gehen. aus Romita ist
übrigens nicht alles genommen
unüberhin alle Küchen - Ess - Thei-
n. Bett u. engilien. Die n.

Grüß
Gut
Kau

Insel wo man die
Intrige so leicht an
Café nach dem Mittag.
essen. dann ist es
noch eine schöne
Insel.

Aus dem ersten
Grunde genügt ein
Vor Kommiss und
es geht sofort in
die Breite! (man
soll sich nichts daraus
machen) Die Leute
den die Sie aus
der Villa Romita
hans machen haben
natürlich nicht ge =

schwierigen sonderem
Satzes u. Meordir fl-
schieren. Die Safter
entweder müßten sie
nicht versprechen
wenn sie nicht konn-
ten od. wenn sie
konnten, dasselbe
halten. Dies ist
für die Insulaner
Fischerköpfe eine
an einfache Sache als
dass irgend eine
manöblle andere Ein-
wendung hätte durch-
bringen können.
Was das Nach-
spiel betrifft so ist